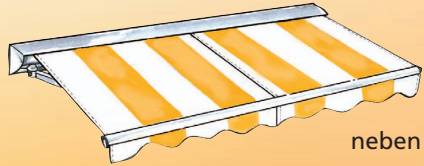


Das Hochleistungsprodukt

Markisentuch



Markisentücher sind technische Gewebe, die neben der funktionellen Aufgabe auch noch dekorativ sind.

Sie sind Hochleistungsprodukte, die strengen technischen Anforderungen entsprechen. Bei jeder Produktion werden sie umfangreichen Labortests unterzogen.

Anforderungen, wie Wasserdruckbeständigkeit, Steifigkeit, schmutz- und wasserabweisende Eigenschaften, Einreiß- und Weiterreißfestigkeit, Farbechtheit und viele andere Eigenschaften werden festgelegt, gemessen, und für jeden Tuchtyp vom Weber garantiert.

Obwohl bei der Konfektion nur kontrolliertes Tuch erster Wahl verwendet wird, sind der Perfektion Grenzen gesetzt. Bestimmte Erscheinungen im Tuch werden von Markisenbesitzern mitunter beanstandet, sind aber auch beim heutigen Stand der Technik nicht vollkommen auszuschließen.

Mit diesem kleinen Falblatt möchten wir Sie über mögliche, nicht beanstandungswürdige Erscheinungen informieren, die am Markisentuch auftreten können, jedoch weder den Wert noch die Gebrauchstauglichkeit einer Markise beeinträchtigen.



Dies ist eine Veröffentlichung des Industrieverband Technische Textilien
- Rollläden - Sonnenschutz e.V. - ITRS -
Parkstraße 60 - D-41061 Mönchengladbach

Nachdruck und Erstellung von Fotokopien, sowie Publikationen im Internet zu gewerblichen Zwecken sind untersagt.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an den qualifizierten Fachhändler:



Osdoerfer Landstrasse 186 · 22549 Hamburg · sonne-rundum.de

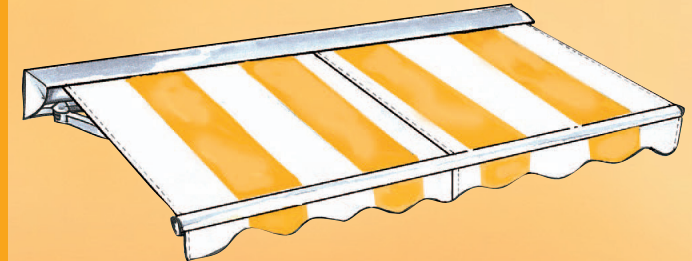


INDUSTRIEVERBAND
TECHNISCHE TEXTILIEN - ROLLADEN - SONNENSCHUTZ e.V.
Parkstraße 60
D-41061 Mönchengladbach

Telefon (0 21 61) 29 41 81-0
Telefax (0 21 61) 29 41 81-1
E-Mail info@itrs-ev.com
Internet www.itrs-ev.com

Markisentücher

Die Schönen unter der Sonne



Sie sind Sonnenschutz und Blickfang zugleich. Sie schaffen Ambiente, spenden kühlenden Schatten und schützen vor neugierigen Blicken sowie grellem Licht.

Terrassen und Balkone werden mit einer Markise zu Lieblingsplätzen. Wer vor hat, seine Terrasse oder seinen Balkon damit auszustatten, der sollte sich vorher über die dekorativen Multitalente ausführlich informieren - denn Markise ist nicht gleich Markise:

Auch auf das Tuch kommt es an.

Stand: November 2009

Herausgeber:



INDUSTRIEVERBAND
TECHNISCHE TEXTILIEN - ROLLADEN - SONNENSCHUTZ e.V.

Produkteigenschaften

von Markisentüchern

➤ Knickfalten

entstehen bei der Konfektion und beim Falten des Sonnenschutztextiles. An der gefalteten Stelle kann im Gegenlicht, vor allem bei hellen Farben, ein dunkler Strich sichtbar werden, der durch Knickung der Faser entsteht (Lichtbrechung).

(Abb. 1, 2)

➤ Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich

kann entlang der Seitensäume, im Bereich der Nähte und mitten in den Bahnen entstehen. Das Tuch wird an den Nähten doppelt gelegt. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Aufrolldurchmesser. Die Spannung, die durch die Gelenkarme und das Durchhängen der Wickelwelle und/oder des Ausfallprofils entsteht, kann diese Effekte begünstigen. Auch wenn sich durch starken Regen ein „Wassersack“ gebildet hat, kann sich Welligkeit bilden.

(Abb. 3, 4, 5)

➤ Wasserdichtheit / Regenbeständigkeit

Sonnenschutzgewebe sind mit einem wasserabweisenden Finish imprägniert und bleiben bei Nutzung nach Herstellervorgabe und einem Neigungswinkel von mindestens 14° während eines kurzen, leichten Regensfalls regenbeständig. Bei längeren Nässeperioden und/oder schwerem Regenfall muss die Markise geschlossen bleiben oder eingerollt werden, um Schaden zu vermeiden. Ist das Tuch nass geworden, muss die Markise später zum Trocknen ausgefahren werden, um Stockflecken zu vermeiden.

➤ Seitenbahnenlängung

Das Tuch wird durch ein aktives Federsystem fast permanent auf Spannung gehalten. Nähte und Säume wirken wie eine Verstärkung, müssen aber auch die größte Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Dadurch werden sie besonders beansprucht und gedehnt. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen. (Abb. 6)

